



„Hair-Cut“, Staatsschulden und Value-Aktien

Lesen Sie im aktuellen Fondsjournal,...

...warum „Hair-Cut“ ein zuletzt oft verwendeter Finanzbegriff wurde,

...warum bei Staatsanleihen weiterhin Defensive angesagt ist und

...warum wir derzeit viele tief bewertete Value-Aktien finden.



Sehr geehrte Damen und Herren !

„Überraschung und Verwunderung sind der Anfang des Begreifens“ – diese Erkenntnis geht auf den spanischen Philosophen José Ortega y Gasset zurück. Viele Kommentatoren zeigten sich zuletzt überrascht darüber, dass die führende Rating-Agentur Standard & Poors laut über die Bonität der USA und Japan nachdenkt. Auch die Tatsache, dass die Inflationsrate in Österreich zuletzt bereits eine 3 vor dem Komma hatte, fand breite mediale Beachtung. Aus unserer Sicht bleibt dazu nur zu sagen: Wir sind überrascht, dass diese Tatsachen immer noch jemanden überraschen.

All' das sind durchaus logische Entwicklungen, deren Ursachen nicht von gestern auf heute kommen. Die Gründe liegen Jahre zurück und haben sich Schritt für Schritt aufgebaut. Zu wissen, dass diese Entwicklung noch nicht zu Ende ist, ist eine wichtige Basis für strategische Entscheidungen in Ihrer Geldanlage.

Der Blick fürs Wesentliche

In der Februarausgabe des Fondsjournals haben wir ausführlich diskutiert, warum wir nicht nachvollziehen können, dass die Volkswirte und Wirtschaftsforschungsinstitute immer noch von Inflationsraten unter 2 % ausgehen und es einfach zu kurz greift, nur auf die Auslastung der Kapazitäten in der Industrie zu achten – abgesehen davon, dass diese in vielen Industrien derzeit wirklich gut ist. Aufmerksame Leser des Fondsjournals kennen auch unseren Hinweis, dass man zwar Griechenland, Irland, Portugal intensivst diskutieren kann – die wahren global wichtigen und im Prinzip ungelösten Probleme aber in den Staatsdefiziten von USA, Großbritannien und Japan liegen.

Daher gilt es weiterhin mit ruhiger Hand und klarem Blick fürs Wesentliche an den Märkten zu agieren. Der kurzfristige Zins wird noch so manche Quartale unter der Inflationsrate liegen und die Staatsschuldenproblematik wird die Märkte weiter beschäftigen. Die Schlüsse für den Anleger daraus sind unverändert. Jedes Marktumfeld bietet auch Chancen, auch dieses. Solide Unternehmensanleihen sind leichter berechenbar als so manche Staatsanleihe. Gold und Rohstoffe bleiben beliebtes Diversifikationsinstrument und gerade im Aktienmarkt finden wir so manche Value-Perle. Mehr dazu im Interviewteil.

„Hair-Cut“: Müssen Inhaber griechischer Staatsanleihen „Haare lassen“?

Was in so manchen Medien oberflächlich und sachlich nicht wirklich zutreffend als Staatsbankrott bezeichnet wird, bedeutet einfach, dass die Inhaber griechischer Staatsanleihen von 100 investierten EUR beispielsweise nur 60 EUR zurückbekommen, der Staat über diesen „hair-cut“ damit 40 % seiner Schulden abschüttelt und so eine faire Chance für einen Neustart hat. Auch hier gilt es die Gesamtheit zu erfassen. Es geht bei den angesprochenen Ländern wie Griechenland oder Portugal in letzter Konsequenz um die nicht vorhandene internationale Konkurrenzfähigkeit der Wirtschaft. Vor der EURO-Einführung lösten Länder wie Italien dies durch wiederholte Abwertungen. Heute müsste man das durch sinkende Löhne und Kosten lösen. Das wird nicht gehen, da man dann das jeweilige Land in schwere Rezessionen drängt, was wiederum den Schuldenstand erhöht.

Zurück am Start....

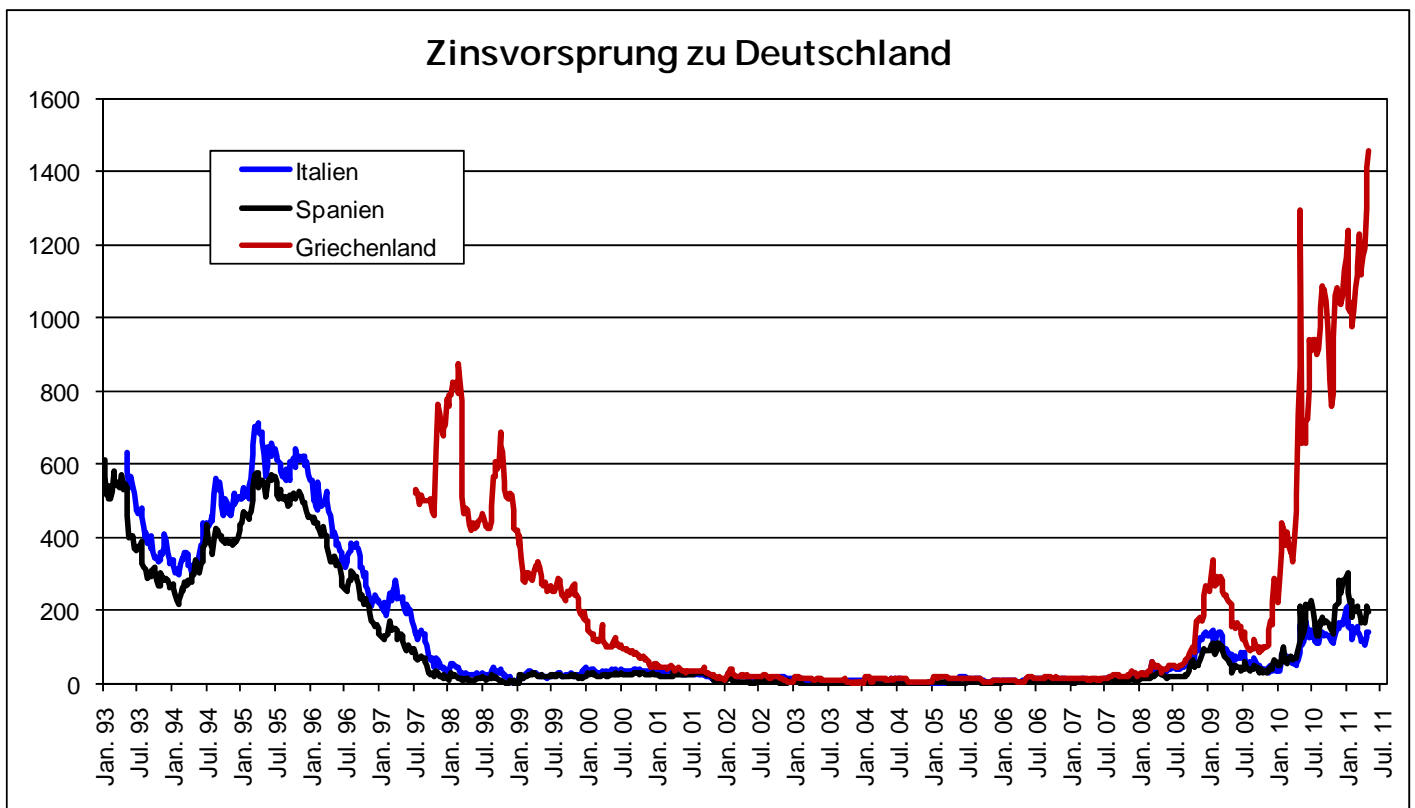
Die nachfolgende Grafik zeigt den Zinsabstand der Länder Italien, Spanien und Griechenland im Vergleich zu Deutschland. Bis zur EURO-Einführung mussten die Länder entsprechend ihrer schlechteren Bonität deutlich höhere Zinsen bezahlen als der sogenannte sichere Hafen Deutschland. In den folgenden 10 Jahren gab es eine letztendlich künstliche Anpassung, die die unterschiedliche Konkurrenzfähigkeit nicht mehr berücksichtigte. Jetzt heißt es sozusagen zurück an den Start. Investoren differenzieren wieder und verlangen – je Land und Qualität entsprechend – unterschiedliche Zinsen. Ein logischer Prozess. Wo sich dieses risikoadjustierte und nicht durch Käufe von Notenbanken manipulierte Zinsniveau befinden wird, ist die spannende Frage der kommenden Monate und vielleicht Jahre. Die Grafik ist für uns das wesentlichste Chartbild zur EURO-Situation. Schönreden hilft nicht weiter, aber auch für Weltuntergangsszenarien gibt es keinen Grund.

Staaten haben zu wenig Geld, viele Firmen zu viel

Während die Finanzen bei vielen Staaten knapp sind, sind viele internationale Top-Firmen hochliquide. Die Qualität der Bilanz und der frei verfügbare Cash sind neben vielen anderen Punkten ein wesentliches Auswahlkriterium bei unserem neuen 3 Banken Value-Aktienstrategie, die wir in zwei Wochen starten. Berechenbaren Wert, sprich Value, zu finden ist in turbulenten Zeiten anspruchsvoll. Interessanterweise finden wir gerade bei den bekannten internationalen Multis diesen Value derzeit am leichtesten.



Ihr
Alois Wögerbauer



„Notenbanken verhindern faire Marktpreisbildung“



Christian Riegler, CPM

Christian Riegler ist Manager verschiedener Anleihestrategien. Im Interview erläutert er, warum bei Staatsanleihen weiterhin selektives Vorgehen und Defensive angesagt ist.

Sie haben 20 Jahre Management Erfahrung. Was war die wesentlichste Änderung im Anleihemanagement?

Riegler: Wir erleben vor allem in den letzten beiden Jahren ein neues Umfeld. In den Jahren vorher musste man wenig überlegen, ob man Staatsanleihen aus Deutschland, Belgien, Spanien oder Italien kauft. Die Renditen waren in etwa gleich. Die wichtigste Frage war daher, ob man sich kurz bindet oder in lange Laufzeiten geht. Dies hat sich massiv geändert. Jedes Land muss einzeln bewertet werden. Dies wird auch so bleiben. Die zweite aktuelle Änderung ist, dass die Notenbanken in den Markt eingreifen und somit eine faire Preisbildung von Zins bzw. Kurs oft nicht zulassen. Dies ist für uns herausfordernd, da politisch geprägte Entscheidungen oft nicht rational sind. Wir Investoren dagegen handeln nur nach rationalen Kriterien.

Unterschiedliche Länder, unterschiedliche Bewertungen. Blicken wir nach Japan.

Riegler: Japan finanziert sich bekannterweise mit über 90 % im Inland, weil vor allem die heimischen Pensionskassen und Versicherer als Käufer auftreten.

Daher liegt das japanische Zinsniveau für 10-jährige Anleihen bei derzeit nur 1,2 %. Aber aufgrund der Überalterung nimmt diese Käuferschicht ab. Müsste sich Japan am Weltmarkt refinanzieren wird dies teuer. Ab einem Niveau von 4,5 % würde Japan die gesamten Steuereinnahmen für Zinszahlungen aufwenden. Wir sehen daher keine Lösung des japanischen Problems. Weder die Währung noch die Anleihen sind daher für uns derzeit eine Anlagealternative.

Wie sehen Sie die Lage in den USA?

Riegler: Der Rating-Hinweis von Standard & Poors war höchst an der Zeit. Wie immer gehen die Amerikaner ihren eigenen egoistischen Weg. Während im Rest der Welt die Zinsen eher erhöht werden, bleibt Amerika bei der Nullzinspolitik. Der schwache Dollar gegenüber praktisch allen anderen Währungen ist aus Sicht der Amerikaner ein positives Nebenprodukt. Eine gewisse Weginflationierung der Schulden ist sicher verlockend. Ob Amerika eine Schuldenbremse schafft, ist letztendlich auch eine innenpolitische Frage. Wir sind und bleiben skeptisch.

„Politische Entscheidungen sind oft nicht rational“

Christian Riegler

Die Wahrscheinlichkeit, dass sich die Lage aufgrund der schlechten Situation einzelner Bundesstaaten oder Kommunen weiter verschärft, ist höher als die Chance auf einen konsequenten Schuldenabbau in absehbarer Zeit.

Kann Griechenland die Schulden zurückzahlen?

Riegler: Wie eingangs erwähnt, gibt es eine Sicht der Finanzmärkte und eine Sicht der europäischen Politik, wo es letztendlich auch oder vielleicht sogar vor allem rein um Gesichtswahrung geht. Der Ausgang ist daher offen. Insgesamt kann Griechenland ohne Restrukturierung nicht auf die Beine kommen. Der Schuldenausfall wird daher kommen, die Frage ist nur wann. Vielleicht wäre die diskutierte Laufzeitenverlängerung ein guter Kompromiss. Das von der Politik so gescheute Wort „Hair-Cut“ würde vermieden werden. Jene Banken, die griechische Staatsanleihen halten, würden Zeit gewinnen, da sie in Ihren Bilanzen keinen sofortigen Ausfall erleiden würden. Und den Griechen wäre geholfen, da sie einen Teil der Schulden eben erst Jahre später als geplant tilgen müssten.

Wie sehen Sie die restlichen diskutierten Staaten?

Riegler: Wir haben uns auch aus Spanien und Italien zurückgezogen. Wir sehen hier definitiv keinen Ausfall. Wir wissen aber nicht, wo der faire Zins für diese Länder liegt. Das muss und wird der Markt austesten und dies wollen wir uns stressfrei von der Seitenlinie aus ansehen. Auch Staatsanleihen werden in Zukunft unter der Abwägung Chancen und Risiken zu bewerten sein, wie jede andere Asset-Klasse auch. Wenn etwa die Kurse in Spanien oder Italien sinken, weil die Zinsen steigen, dann werden wir ab einem gewissen Niveau auch wieder in diese Länder zurückkehren und kaufen.

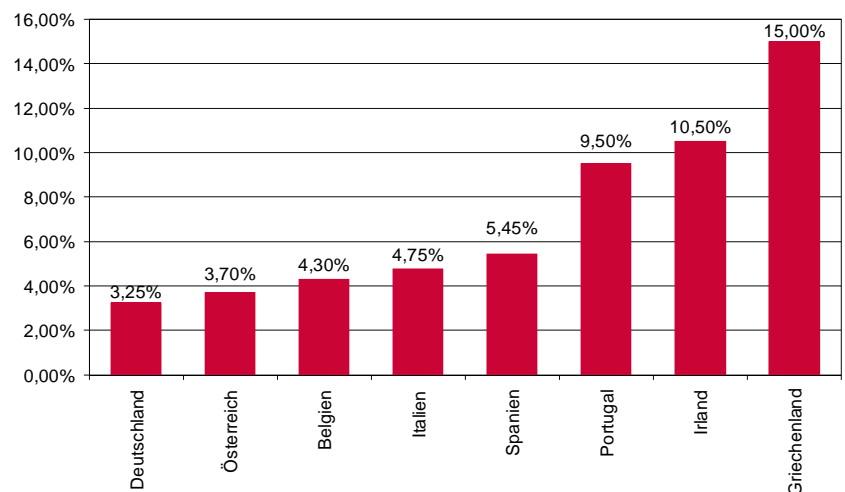
Worauf sollten Anleger achten?

Riegler: Die europäische Politik schwört alle auf einen Zusammenhalt in der Schuldenkrise ein. Wir alle müssen aber die innenpolitischen Veränderungen in jedem einzelnen Land beachten. Ein innenpolitischer Kurswechsel welchen Landes auch immer kann den gesamten Prozess ins Kippen bringen. Die Wahrscheinlichkeit dafür ist mittelfristig aus unserer Sicht höher als man glaubt. Auch sollten Anleger bei der Produktauswahl vorsichtig sein. Viele Fondskonzepte sind indexnah oder bauen sogenannte Benchmarks einfach nach. Wer einen internationalen Benchmarkanleihefonds kauft investiert klar Übergewichtet in die Staatsanleihen von USA und Japan inkl. der jeweiligen Währungen. Dazu kommen wesentliche Investments in Großbritannien, Italien und Spanien. Dieser Zugang ist nicht zeitgemäß. Stock-Picking ist ein geflügeltes Wort aus der Aktienwelt. Im Bereich der Anleihen ist zukünftig aufbauend auf dieser Philosophie eben „Bond-Picking“ angesagt.

„Bond-Picking anstatt Benchmarkdenken“

Christian Riegler

Rendite 10jähriger Staatsanleihen:



„Wir tauchen und suchen nach Value-Perlen“



Mag. Werner Leithenmüller ist Manager verschiedener Aktienstrategien. Im Interview erläutert er, warum er derzeit gerade bei vielen altbekannten Unternehmen Value-Perlen mit attraktiven Bewertungen findet.

Was ist die Erkenntnis der Aktienmärkte im bisherigen Jahresverlauf?

Leithenmüller: Es ist beachtlich, dass die Aktienmärkte Themen wie Japan, Libyen, die Schuldenkrise generell oder erste Zinserhöhungen beeindruckend gut wegstecken konnten. Wir leiten daraus ab, dass die Bewertungen vernünftig und die Bilanzen überwiegend von guter Qualität sind. Von Überteuerung daher keine Spur. Dennoch bleibt aktives Management und Stock-Picking oberstes Gebot.

Worauf müssen Anleger derzeit besonders achten?

Leithenmüller: Zuletzt zeigten besonders Wachstumsunternehmen und auch viele kleiner kapitalisierte Firmen eine gute Kursentwicklung. Wir dürfen aber nicht übersehen, dass der Trendverlauf der Aktienmärkte nun bereits zwei Jahre positiv ist. Steigende Zinsen und reduzierte Konjunkturprogramme der Staaten könnten dazu führen, dass die Wirtschaftsdynamik sich einbremst. Nachdem zuletzt „Growth“ gesucht war, sollte in den kommenden Jahren „Value“ angesagt sein.

Das sind Unternehmen, deren Treiber nicht das Gewinnwachstum der Zukunft ist, das bekannterweise auch enttäuschen kann. Es sind vielmehr Unternehmen mit tiefer Bewertung, hohen Cash-Reserven und sauberen Bilanzen. Diese wirken auf den ersten Blick oft träge, sind aber aus unserer Sicht ausgezeichnete Langfristinvestments.

In welchen Branchen finden Sie derzeit solche Value-Perlen?

Leithenmüller: Grundsätzlich kann man in jeder Branche solche Unternehmen finden. Derzeit sind aber zwei Bereiche besonders auffällig: Einerseits der Sektor Informationstechnologie. Viele Marktführer sitzen auf hohen Cash-Beständen und haben eine ungewöhnlich tiefe Bewertung. Ähnliches sehen wir im Bereich Pharma. Auch dort verdienen die Top-Unternehmen seit Jahren gutes Geld, haben sich aber im 10-Jahresvergleich kaum im Kurs bewegt. Dass Patente auslaufen und ersetzt werden müssen, weiß mittlerweile jeder und sollte im Kurs eingepreist sein. In unserer 3 Banken Value-Aktienstrategie werden daher diese beiden Branchen deutlich übergewichtet sein.



Mag. Werner Leithenmüller

„Von Überteuerung der Aktienmärkte keine Spur“

Werner Leithenmüller

Können Sie uns konkrete Beispiele nennen?

Leithenmüller: Technologieschwergewichte wie Microsoft, Hewlett-Packard oder Cisco sind derzeit für etwa das 10-fache eines Jahresgewinns zu erhalten, während Amazon mit dem über 40-fachen Jahresgewinn bewertet wird. Der Unternehmenswert unter Berücksichtigung von Schulden und Cash-Positionen von Amazon und Cisco ist in etwa gleich. Cisco verdiente aber im letzten Geschäftsjahr mit 9,4 Mrd USD etwa sechsmal so viel wie Amazon. Warum bewertet der Markt so unterschiedlich? Amazon traut der Markt einen Gewinnanstieg von 20 % in den kommenden Jahren zu. Cisco hatte zuletzt mit Margendruck zu kämpfen, weshalb für dieses Jahr ein Rückgang von 5 % erwartet wird. Der Markt impliziert, dass sich dieser Trend bei beiden Unternehmen für 10 Jahre fortsetzt. Dies scheint aber weder bei Amazon noch bei Cisco realistisch. Daher kaufen wir das billigere der beiden Unternehmen, weil dort die Chancen auf positive Überraschungen höher sind und die Gefahr von Enttäuschungen geringer ist.

Wann wird der Markt dies erkennen?

Leithenmüller: Das kann man nie genau sagen. Wir wissen, dass Johnson & Johnson seit Jahren den Gewinn steigert, der Kurs sich aber wenig bewegt. Wir wissen, dass Microsoft bei einer Börsenkapitalisierung von über 200 Mrd USD nur knapp 10 Mrd EUR an Schulden hat, aber über eine gewaltige Cash-Position von über 40 Mrd USD verfügt. Letztes Jahr erwirtschaftete das Unternehmen einen theoretisch ausschüttbaren Gewinn von 22 Mrd USD. Wir wissen also, dass wir attraktiv bewertete Aktien erwerben und fühlen uns wohl damit. Je eher das Börsen- und Wirtschaftsumfeld etwas rauher wird, umso eher wird der Markt die Qualität dieser Unternehmen erkennen und honorieren.

Also kaufen und liegen lassen?

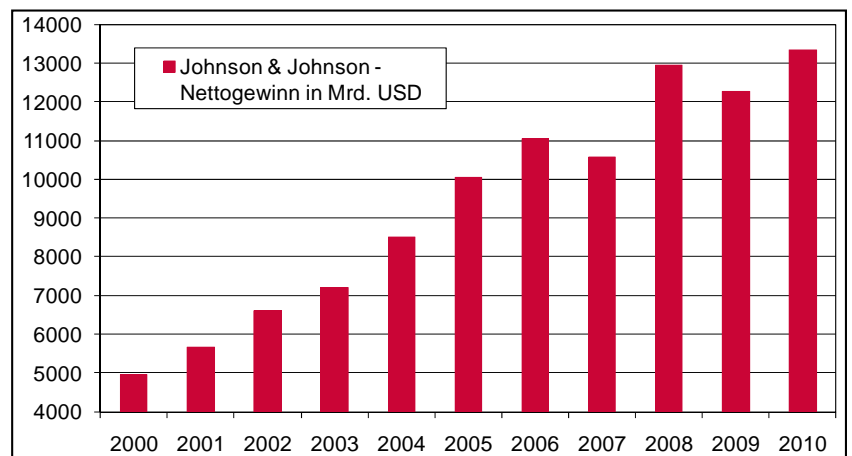
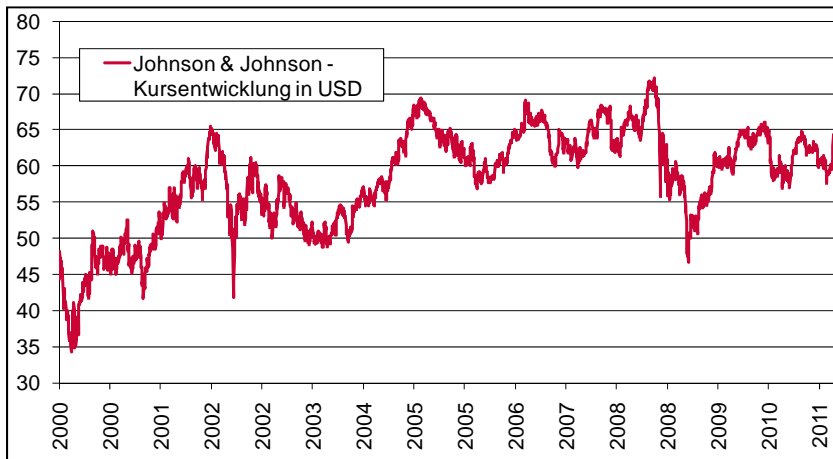
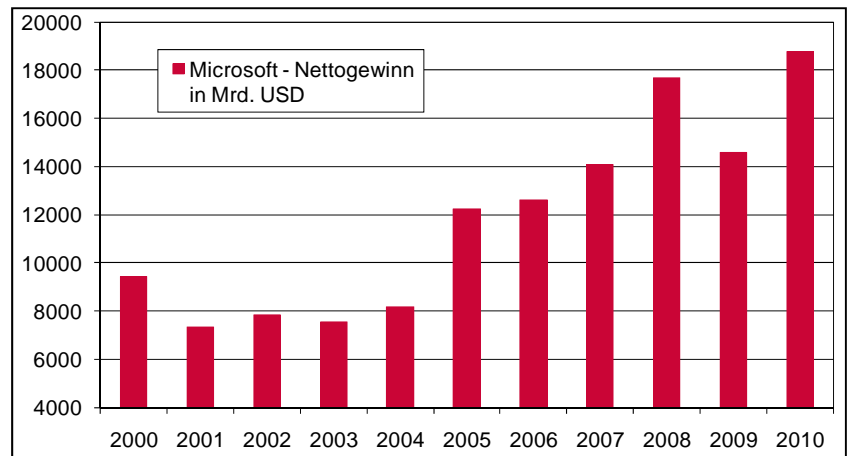
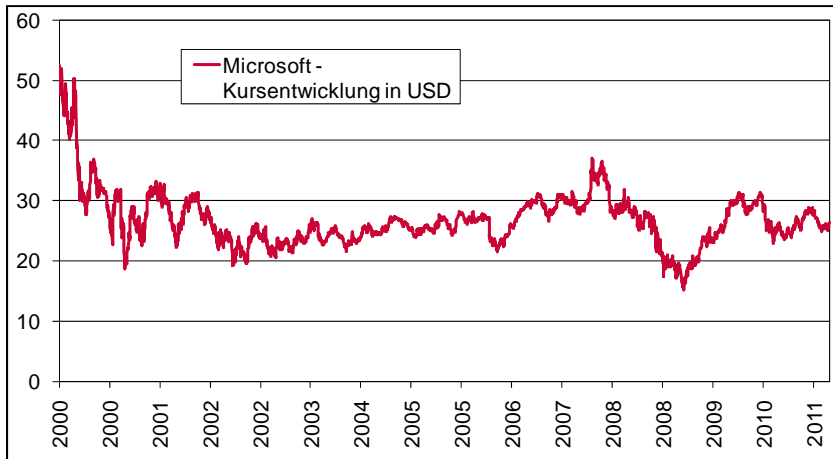
Leithenmüller: Aus Sicht des Anlegers ja. Die 3 Banken Value-Aktienstrategie investiert gleichgewichtet in 25 verschiedene attraktiv bewertete Unternehmen. Für den Aktienanleger ist dies daher eine ideale Basisveranlagung. Innerhalb des Fonds sind wir aber bekanntlich aktiv. Die 25 Aktien werden laufend überprüft und bei Bedarf klarerweise ausgetauscht. Entweder weil das Unternehmen zum Beispiel nicht mehr billig ist, oder weil die Qualität nicht mehr überzeugt. Dazu schauen wir neben der tiefgehenden Analyse dieser Firmen aber auch immer mit einem Auge auf das Gesamtmarktrisiko. Sind die Märkte insgesamt angeschlagen, so haben wir die Möglichkeit vorübergehend die Hälfte des Fonds in Cash zu gehen oder sogar über Absicherungen das gesamte Aktienmarktrisiko rauszunehmen. Finanzaktien sind mit den von uns bevorzugten Value-Kennzahlen nicht bewertbar und werden daher grundsätzlich nicht im Fonds vertreten sein.

„Auf Growth wird Value folgen“

Werner Leithenmüller



GEWINNE STIEGEN STÄRKER ALS KURSE



Fondsdatenblätter

Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen die Details zu unseren Fonds.

TOP
FONDS





3 Banken Inflationsschutzfonds

Fonds-Charakteristik

Der 3 Banken Inflationsschutzfonds veranlagt in inflationsindexierte Anleihen. Bei diesen Anleihen wird dem Investor die jeweilige Inflation (in der Regel jene des Euroraumes) abgezogen und zusätzlich ein fixer realer Kupon bezahlt. Der Fonds ist daher vor allem für Investoren geeignet, die den realen Erhalt ihres Vermögens anstreben. Für den Fonds werden ausschließlich in auf EUR lautende oder gegen EUR abgesicherte Wertpapiere erworben. Es wird überwiegend in Staatsanleihen investiert, auf jeden Fall aber in Wertpapiere mit einem Rating, das sich im Investmentgradebereich (AAA bis BBB) befindet.

Bericht des Fondsmanagers

Stichtag: 29.04.2011

Die im April veröffentlichten Inflationsdaten verzeichnen weitere Anstiege. Für die gesamte Eurozone liegt die derzeitige Inflationsrate bei 2,7%, in Österreich wurde sie zuletzt mit 3,1% berechnet. Haupttreiber bleiben die hohen Energiepreise. Auch auf vorgelagerten Ebenen zeichnet sich keine Entspannung ab. So notieren die für Österreich berechneten Großhandelspreise (12,1%) und Erzeugerpreise (5,3%) auf hohen Niveaus. In Deutschland deuten beispielsweise die Importpreise mit 11,3% weiterhin auf einen Preisdruck. Auf die Inflationserwartungen an den Finanzmärkten hatten diese Daten keinen Einfluss - im Gegenteil - im Monatsvergleich liegen die Erwartungen sogar leicht niedriger. Die im Durchschnitt für die nächsten 10 Jahre erwartete Inflation beträgt derzeit 2,25%.

Technische Daten

Stichtag: 29.04.2011

Errechneter Wert *	11,47 EUR
Ausgabeaufschlag (lt. Fondsbestimmungen)	2,50 %
Fondsvermögen in Mio.	EUR 86,95
Ø Duration	6,42 Jahre
Ø Rendite	1,15 % (real)
Thesaurierung (KESt-Ausz.)	05.07.2010
ISIN	AT0000A015A0
WKN Deutschland	A0J2QF
Fondsbeginn	01.06.2006
Rechnungsjahr	01.05. - 30.04.
Depotbank	Oberbank
Fondsmanagement	3 Banken-Generali
Vertriebszulassung	AT, DE

Hinweise zur steuerlichen Behandlung entnehmen Sie unserem aktuellen Rechenschaftsbericht.

*) Stichtag: 29.04.2011

Historische Performance

Stichtag: 29.04.2011

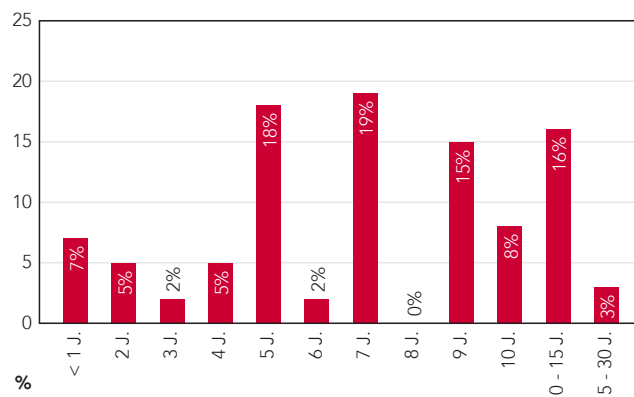
seit Jahresbeginn	1,42%
1 Jahr	1,86%
3 Jahre p.a.	3,69%
Fondsbeginn p.a.	3,35%

In der Vergangenheit erzielte Erträge lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

Quelle: OeKB, Berechnung ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages u. event. Spesen.

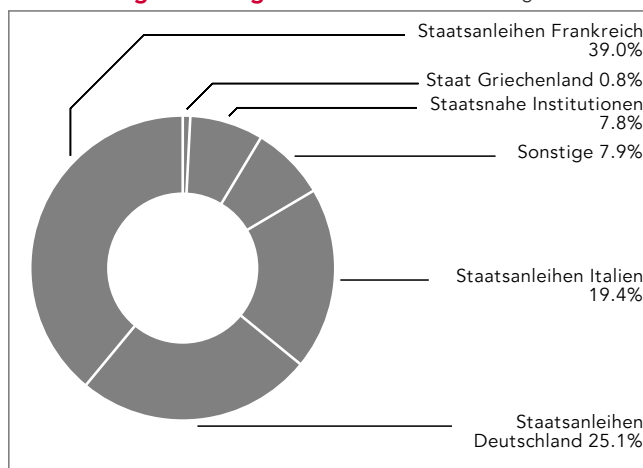
Laufzeitengewichtung

Stichtag: 29.04.2011



Emittentengewichtung

Stichtag: 29.04.2011



Wertentwicklung (%)

Stichtag: 29.04.2011





3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds (A)

Fonds-Charakteristik

Der 3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds investiert in Unternehmensanleihen mit einem Investment-grade-Rating (AAA bis BBB-). Veranlagt wird in auf Euro lautende Anleihen internationaler Emittenten. Die untergewichtete Beimischung von Anleihen ohne Rating ist möglich, wenn die interne Analyse ein vergleichbares Rating ergibt. Die Veranlagung erfolgt mehrheitlich in fix verzinste Papiere. Zur Ertragssteigerung ist jedoch auch eine Beimischung variabel verzinsten Anleihen bzw. von Hybridkapital möglich. Insgesamt soll bei überschaubarem Risiko ein Mehrertrag gegenüber Staatsanleihen erzielt werden. Die Veranlagung erfolgt dabei über einen fundamentalen Auswahlprozess, der durch Rating- und Diversifikationsüberlegungen ergänzt wird.

Bericht des Fondsmanagements

Stichtag: 29.04.2011

Nun wurde es einmal mehr bestätigt: Während die Europäische Zentralbank (EZB) ihre erste Zinsanhebung hinter sich hat, zeigt die US-Notenbank FED weiter keine Ambitionen, die Leitzinsen zu erhöhen. Der Arbeitsmarkt und die Wirtschaftserholung seien noch nicht robust genug, um hier die Zinswende einzuläuten. Auch FED-Präsident Ben Bernanke sieht die aktuell hohen Rohstoffpreise und deren Auswirkungen auf die Inflation mittelfristig nicht als Grund zur Besorgnis. Da aufgrund der zuletzt deutlich anziehenden Inflation weltweit bereits viele Notenbanken die Leitzinsen angehoben haben, ist für Spannung und Volatilität gesorgt. Am Markt für Unternehmensanleihen war es zuletzt ungewöhnlich ruhig. Das betrifft vor allem die Emissionstätigkeit im Bereich Non-Financials. Der positive Trend gegenüber Staatsanleihen konnte aber dennoch fortgesetzt werden. Hier konnten einmal mehr die veröffentlichten Umsatz- und Gewinndaten der jeweiligen Unternehmen die Performance unterstützen.

Technische Daten

Stichtag: 29.04.2011

Errechneter Wert *	11,44 EUR
Ausgabeaufschlag (lt. Fondsbestimmungen)	3,00 %
Fondsvermögen in Mio.	EUR 97,03
Ø Duration	4,09 Jahre
Ø Rendite	4,37 %
Ausschüttung	EUR 0,59 am 04.08.10
ISIN	AT0000A0A036
WKN Deutschland	A0Q43E
Fondsbeginn	01. 07.2008
Rechnungsjahr	01.05. - 30.04.
Depotbank	Oberbank AG
Fondsmanagement	3 Banken-Generali
Vertriebszulassung	AT, DE

Hinweise zur steuerlichen Behandlung entnehmen Sie unserem aktuellen Rechenschaftsbericht.

*) Stichtag: 29.04.2011

Historische Performance

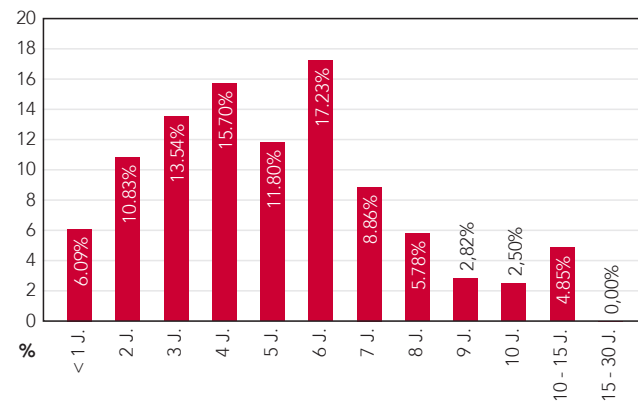
Stichtag: 29.04.2011

seit Jahresbeginn	0,97%
1 Jahr	1,89%
Fondsbeginn p.a.	8,12%

In der Vergangenheit erzielte Erträge lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Quelle: OeKB, Berechnung ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages u. event. Spesen.

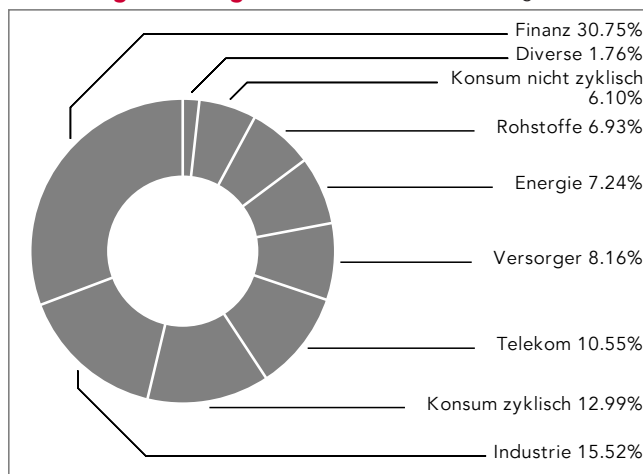
Laufzeitengewichtung

Stichtag: 29.04.2011



Branchengewichtung

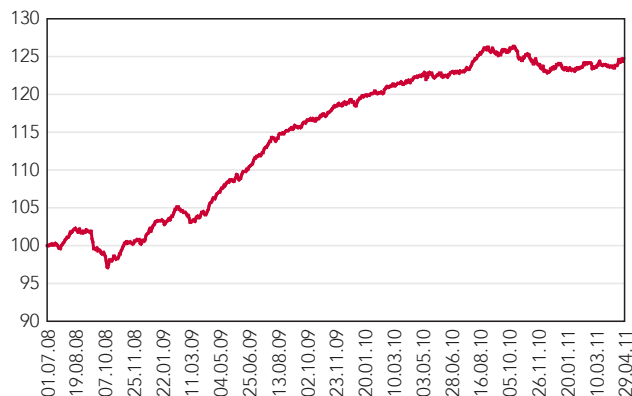
Stichtag: 29.04.2011



Insgesamt 138 Emittenten per 29.04.2011.

Wertentwicklung (%)

Stichtag: 29.04.2011





3 Banken Sachwerte-Fonds

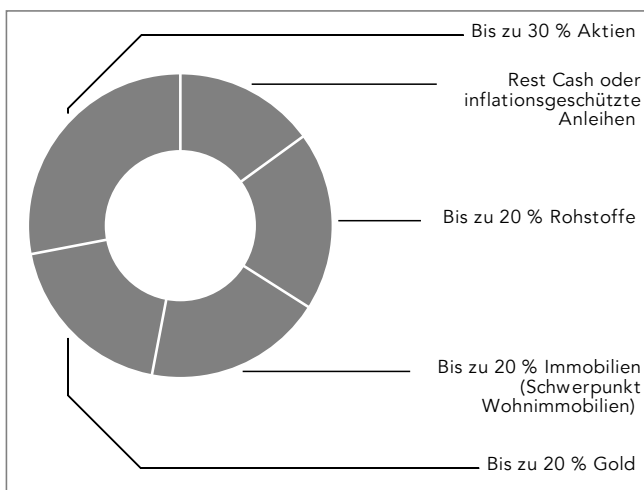
Sachwerte - eine Begriffsdefinition

Unter dem Begriff "Sachwerte" werden einige Investitionsmöglichkeiten zusammengefasst. Damit ist einerseits die Gegenposition zu "Geldwerten" (alle Arten von festverzinsten Investments,...) gemeint, andererseits sind dies auch jene Anlagesegmente, denen in Zeiten höherer Inflation eine gute Entwicklung zugetraut wird.

Sachwerte sind Wohnimmobilien, Rohstoffe (inkl. des Agrar-Bereiches), Gold, sowie Sachwerteaktien (Güter des täglichen Bedarfs bzw. Unternehmen, die Preissteigerungen aufgrund der Marktstellung an Endverbraucher weitergeben können).

3 Banken Sachwerte-Fonds - das Fondskonzept

Dieses innovative Fondskonzept fasst die "Sachwertebereiche" unter einem Dach zusammen.



- Für jedes Segment sind die oben angeführten Maximalgewichtungen definiert - es gibt keinerlei Fix- oder Mindestgewichtungen.
- Werden die Gewichtungen aus strategischen Gründen nicht voll ausgenutzt, werden als Restgröße inflationsgeschützte Anleihen bevorzugt.

Bericht des Fondsmanagements

Stichtag: 29.04.2011

Der US Notenbankchef Ben Bernanke gab in seinem jüngsten Statement bekannt, dass die extrem lockere und damit hoch inflationäre Geldpolitik der FED noch nicht beendet sei. Der USD setzte daraufhin zum Sinkflug an und Gold (als die weltweit härteste Währung) erreichte einen neuen historischen Höchststand. Das USD-Risiko innerhalb des Fonds wurde vom Fondsmanagement aber rechtzeitig weitestgehend mittels Devisentermingeschäften abgesichert. Die klassischen Hartwährungen (NOK & CHF), welche im Fonds als strategische Liquiditätsreserve gehalten werden, setzten ihren langfristigen Aufwertungs-trend mit erhöhter Dynamik weiter fort. Erschreckend ist der "notwendige" Umfang den Notenbankinterventionen mittlerweile annehmen. So ist z.B. die mächtige US-Notenbank bereits zum wichtigsten Abnehmer für US-Staatsanleihen geworden. Immer mehr wird dieses geldpolitische Experiment, bzw. das irgendwann notwendige Ende dieses, damit zum unkalkulierbaren Risiko, insbesondere für (nicht inflationsindexierte) Investments im festverzinslichen Bereich.

Technische Daten

Stichtag: 29.04.2011

Errechneter Wert *	11,86 EUR
Ausgabeaufschlag (lt. Fondsbestimmungen)	3,50 %
Fondsvermögen in Mio.	EUR 76,57
Thesaurierung (KESt-Ausz.)	04.08.2010
ISIN	AT0000A0ENV1
Fondsbeginn	14.09.2009
Rechnungsjahr	01.05. - 30.04.
Depotbank	Oberbank AG
Fondsmanagement	3 Banken-Generali
Vertriebszulassung	AT

Hinweise zur steuerlichen Behandlung entnehmen Sie unserem aktuellen Rechenschaftsbericht.

*) Stichtag: 29.04.2011

Historische Performance

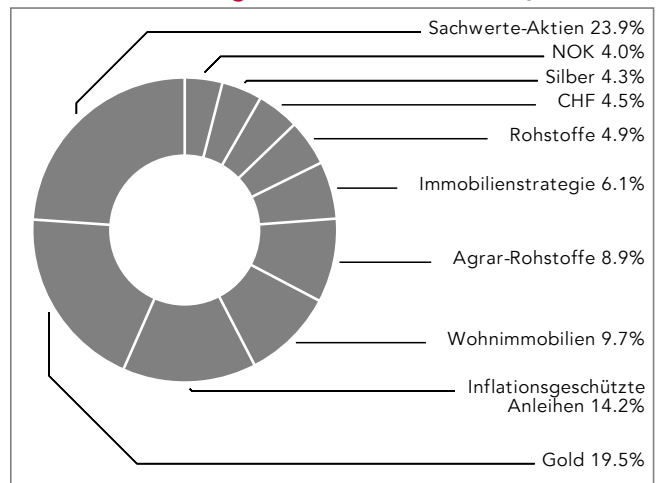
Stichtag: 29.04.2011

seit Jahresbeginn	1,89%
1 Jahr	11,69%
Fondsbeginn p.a.	11,49%

In der Vergangenheit erzielte Erträge lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Quelle: OeKB, Berechnung ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages u. event. Spesen.

Aktuelle Gewichtung

Stichtag: 29.04.2011



Wertentwicklung (%)

Stichtag: 29.04.2011





3 Banken Österreich-Fonds

Fonds-Charakteristik

Der 3 Banken Österreich-Fonds ist ein Aktienfonds, der nur in österreichische Unternehmen investiert. Die überwiegende Mehrheit der Aktien notiert an der Wiener Börse; Aktien österreichischer Unternehmen, die an einer ausländischen Börse notieren, können jedoch auch erworben werden. Die Aktienauswahl ist nicht indexorientiert - der Fonds beinhaltet vielmehr ein komprimiertes Portfolio an attraktiven österreichischen börsennotierten Gesellschaften, wobei bei jeder Investition der Langfristgedanke im Vordergrund steht.

Bericht des Fondsmanagers

Stichtag: 29.04.2011

Seitwärts tendierte der österreichische Aktienmarkt im Monat April. Einerseits sind die Fundamentaldaten für deutliche Rückgänge zu überzeugend; das KGV auf Basis der Gewinnerwartungen für 2011 liegt bei etwa 11, das Kurs-Buchwert-Verhältnis bei sehr attraktiven 1,25. Andererseits fehlt momentan angesichts der internationalen Themenlandschaft aus dem Bereich der Staatsschulden ein Treiber für eine nachhaltig höhere Bewertung. Insgesamt erscheint uns Österreich im internationalen Vergleich ungerechtfertigt deutlich unterbewertet. Wir konzentrieren uns weiterhin auf Stock-Picking und finden vor allem in Nischenplayer wie Kapsch Traffic, AT&S, oder Austriamicrosystems überzeugende Investmentstories. Weiterhin zugekauft wurde zuletzt auch Immofinanz. Die Aktie hat im internationalen Vergleich erhebliches Aufholpotential.

Technische Daten

Stichtag: 29.04.2011

Errechneter Wert *	24,51 EUR
Ausgabeaufschlag (lt. Fondsbestimmungen)	3,50 %
Fondsvermögen in Mio.	EUR 110,98
Ausschüttung	EUR 0,80 am 03.03.11
ISIN	AT0000662275
WKN Deutschland	255243
Fondsbeginn	28.10.2002
Rechnungsjahr	01.01. - 31.12.
Depotbank	Oberbank
Fondsmanagement	3 Banken-Generali
Vertriebszulassung	AT, DE, CZ

Hinweise zur steuerlichen Behandlung entnehmen Sie unserem aktuellen Rechenschaftsbericht.
*) Stichtag: 29.04.2011

Historische Performance

Stichtag: 29.04.2011

seit Jahresbeginn	-3,14%
1 Jahr	16,32%
3 Jahre p.a.	-4,04%
5 Jahre p.a.	-3,88%
Fondsbeginn p.a.	15,47%

In der Vergangenheit erzielte Erträge lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.
Quelle: OeKB, Berechnung ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages u. event. Spesen.

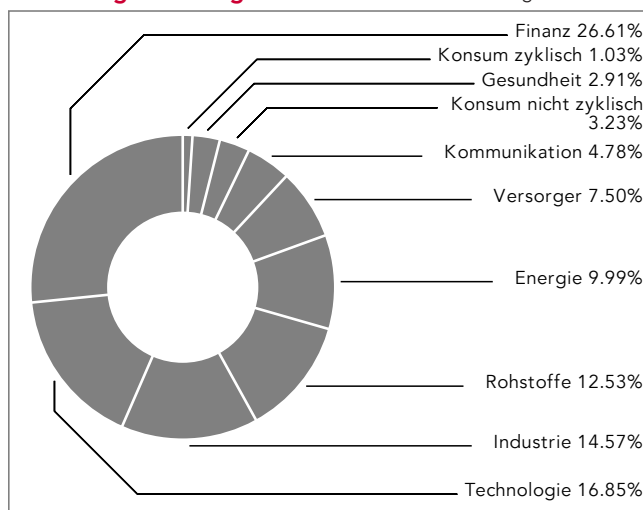
Die 10 größten Aktienpositionen

Stichtag: 29.04.2011

Immofinanz	AT	Immobilien	6,71%
OMV	AT	Öl / Gas	6,69%
Raiffeisen Bank	AT	Finanz	5,91%
Austriamicrosystems	AT	Technologie	5,76%
Kapsch-TrafficCom	AT	Infrastruktur	5,02%
Erste Bank	AT	Finanz	4,92%
AT&S	AT	Technologie	4,91%
Telekom Austria	AT	Kommunikation	4,72%
Verbund	AT	Energie	3,78%
EVN	AT	Energie	3,55%

Branchengewichtung

Stichtag: 29.04.2011



Wertentwicklung (%)

Stichtag: 29.04.2011



Daten

Die Daten geben Ihnen detaillierte Auskunft über unser gesamtes Portfolio. Alle aktuellen Performance-Werte finden Sie täglich auf unserer Homepage www.3bg.at.

FONDS- ÜBER- BLICK



Stichtag: 29.04.2011

ANLEIHEFONDS	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/Thesaurierung*
3 Banken Euro Bond-Mix (A)	AT0000856323	6,72 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 0,25 am 04.11.2010
3 Banken Euro Bond-Mix (T)	AT0000679444	8,92 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 0,07 am 04.11.2010
3 Banken Europa Bond-Mix	AT0000986344	7,78 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 0,23 am 03.12.2010
3 Banken Short Term Eurobond-Mix	AT0000838602	6,94 EUR	1,00%	Ausschütter	EUR 0,18 am 03.12.2010
3 Banken Long Term Eurobond-Mix (A)	AT0000760731	10,58 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 0,45 am 03.02.2011
3 Banken Long Term Eurobond-Mix (T)	AT0000760749	15,53 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 0,09 am 03.02.2011
3 Banken Emerging Market Bond-Mix	AT0000753173	17,41 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,20 am 04.05.2011
3 Banken Staatsanleihen-Fonds	AT0000615364	102,26 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 3,00 am 04.11.2010
3 Banken Netto-Rentenfonds	AT0000A00L08	1098,22 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 24,35 am 12.04.2011
3 Banken Inflationsschutzfonds	AT0000A015A0	11,47 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 0,06 am 05.07.2010
3 Banken Währungsfonds (A)	AT0000A08SF9	10,46 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,35 am 04.05.2011
3 Banken Währungsfonds (T)	AT0000A08AA8	11,17 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,07 am 04.05.2011
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds (A)	AT0000A0A036	11,44 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,59 am 04.08.2010
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds(T)	AT0000A0A044	12,24 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,13 am 04.08.2010

AKTIENFONDS	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/Thesaurierung*
3 Banken Amerika Stock-Mix	AT0000712591	13,31 USD	3,50%	Thesaurierer	USD 0,00 am 05.07.2010
3 Banken Dividend Stock-Mix	AT0000600689	8,93 EUR	3,50%	Ausschütter	EUR 0,34 am 17.12.2010
3 Banken Europa Stock-Mix	AT0000801014	6,78 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,01 am 03.12.2010
3 Banken Global Stock-Mix	AT0000950449	10,37 EUR	3,50%	Thesaurierer	EUR 0,01 am 17.12.2010
3 Banken Österreich-Fonds	AT0000662275	24,51 EUR	3,50%	Ausschütter	EUR 0,80 am 03.03.2011
Generali EURO Stock-Selection (A)	AT0000810528	6,40 EUR	5,00%	Ausschütter	EUR 0,20 am 17.03.2011
Generali EURO Stock-Selection (T)	AT0000810536	10,40 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,02 am 17.03.2011
3 Banken Nachhaltigkeitsfonds	AT0000701156	10,26 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,00 am 05.07.2010

* (KESt-Auszahlung) ** Rücknahmegebühr

*** Bitte beachten Sie den Warnhinweis gemäß § 20a (7) InvFG am Ende des Dokuments

Stichtag: 29.04.2011

DACHFONDS	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/Thesaurierung*
3 Banken Aktien-Dachfonds	AT0000784830	10,24 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,00 am 05.10.2010
3 Banken Vorsorge-Mix Klassik	AT0000986351	90,61 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 0,51 am 05.10.2010
3 Banken Vorsorge-Mix Wachstum	AT0000784889	9,21 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,01 am 05.10.2010
3 Banken Vorsorge-Mix Dynamik	AT0000784863	12,08 EUR	3,50%	Thesaurierer	EUR 0,05 am 05.10.2010
3 Banken Vorsorge-Mix Aktiv	AT0000784871	10,80 EUR	4,50%	Thesaurierer	EUR 0,02 am 05.10.2010
3 Banken Emerging-Mix	AT0000818489	22,72 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,01 am 05.07.2010
3 Banken Renten-Dachfonds (A)	AT0000637863	10,35 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,55 am 05.07.2010
3 Banken Renten-Dachfonds (T)	AT0000744594	13,44 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,14 am 05.07.2010
3 Banken European Top-Mix	AT0000711577	10,34 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,01 am 05.07.2010

MANAGEMENTKONZEPTE	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/Thesaurierung*
3 Banken Wertsicherungsfonds I	AT0000633177	113,68 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,40 am 12.04.2011
3 Banken Portfolio-Mix (A)	AT0000817838	4,34 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,20 am 04.11.2010
3 Banken Portfolio-Mix (T)	AT0000654595	5,88 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,03 am 04.11.2010
3 Banken Absolute Return-Mix (A) ***	AT0000619044	9,37 EUR	5,00%	Ausschütter	EUR 0,40 am 17.12.2010
3 Banken Absolute Return-Mix (T) ***	AT0000619051	12,40 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,10 am 17.12.2010
3 Banken Protect Plus-Fonds	AT0000A04H59	8,00 EUR	5,00%	Ausschütter	EUR 0,40 am 03.02.2011
3 Banken Immo-Strategie	AT0000A07HD9	9,39 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,03 am 03.12.2010
3 Banken Sachwerte-Fonds ***	AT0000A0ENV1	11,86 EUR	3,50%	Thesaurierer	EUR 0,06 am 04.08.2010

SPEZIALTHEMEN	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/Thesaurierung*
3 Banken Top-Rendite 2014	AT0000A0CXQ4	113,07 EUR	1,00% **	Ausschütter	EUR 5,00 am 17.06.2010
3 Banken Top-Rendite 2013	AT0000A0DJR9	106,68 EUR	0,75% **	Ausschütter	EUR 4,30 am 05.10.2010
3 Banken KMU-Fonds	AT0000A06PJ1	10,39 EUR	3,50%	Thesaurierer	EUR 0,10 am 12.04.2011
3 Banken Top-Rendite 2014/2	AT0000A0EX77	103,14 EUR	0,75% **	Ausschütter	EUR 4,73 am 03.02.2011
3 Banken Hochzins 2015	AT0000A0EX85	108,38 EUR	0,75% **	Ausschütter	EUR 6,75 am 03.02.2011
3 Banken Dividenden Strategie 2015	ATDIVIDENDE0	105,08 EUR	0,75% **	Ausschütter	ab 01.09.2011
3 Banken Dividenden Strategie 2015/2	AT0000A0KLD0	101,83 EUR	0,75% **	Ausschütter	ab 01.02.2012

* (KESt-Auszahlung) ** Rücknahmegebühr

*** Bitte beachten Sie den Warnhinweis gemäß § 20a (7) InvFG am Ende des Dokuments

Stichtag: 29.04.2011

ANLEIHEFONDS	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2011
3 Banken Euro Bond-Mix (A)	AT0000856323	02.05.1988	5,27	2,88	3,68	0,35	-0,44
3 Banken Euro Bond-Mix (T)	AT0000679444	20.08.2002	3,53	2,91	3,72	0,43	-0,34
3 Banken Europa Bond-Mix	AT0000986344	01.07.1996	4,49	3,66	4,27	0,58	-0,89
3 Banken Short Term Eurobond-Mix	AT0000838602	03.02.1997	3,14	3,03	3,05	-0,30	-0,86
3 Banken Long Term Eurobond-Mix (A)	AT0000760731	13.12.1999	4,89	4,24	5,83	1,55	-1,36
3 Banken Long Term Eurobond-Mix (T)	AT0000760749	13.12.1999	4,88	4,24	5,85	1,62	-1,26
3 Banken Emerging Market Bond-Mix	AT0000753173	01.03.2000	6,42	4,20	4,29	6,41	1,10
3 Banken Staatsanleihen-Fonds	AT0000615364	17.09.2004	3,70	4,25	5,05	0,02	-1,48
3 Banken Netto-Rentenfonds	AT0000A00L08	15.03.2006	3,70	4,04	5,25	-0,61	-0,76
3 Banken Inflationsschutzfonds	AT0000A015A0	01.06.2006	3,35		3,69	1,86	1,42
3 Banken Währungsfonds (A)	AT0000A08SF9	03.03.2008	4,07		5,07	-1,96	-4,48
3 Banken Währungsfonds (T)	AT0000A08AA8	03.03.2008	4,07		5,07	-1,93	-4,45
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds (A)	AT0000A0A036	01.07.2008	8,12			1,89	0,97
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds(T)	AT0000A0A044	01.07.2008	8,12			1,90	0,91

AKTIENFONDS	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2011
3 Banken Amerika Stock-Mix in USD	AT0000712591	02.04.2001	2,92	2,30	2,84	14,64	9,37
3 Banken Dividend Stock-Mix	AT0000600689	01.03.2005	2,04	-1,08	-1,69	7,15	-2,19
3 Banken Europa Stock-Mix	AT0000801014	01.07.1998	-0,42	-2,41	-0,32	16,49	4,79
3 Banken Global Stock-Mix	AT0000950449	23.11.1994	2,81	-6,32	-4,46	1,17	-4,86
3 Banken Österreich-Fonds	AT0000662275	28.10.2002	15,47	-3,88	-4,04	16,32	-3,14
Generali EURO Stock-Selection (A)	AT0000810528	04.01.1999	0,46	-3,90	-6,44	9,64	5,27
Generali EURO Stock-Selection (T)	AT0000810536	04.01.1999	0,45	-3,90	-6,43	9,70	5,26
3 Banken Nachhaltigkeitsfonds	AT0000701156	01.10.2001	0,29	-2,28	-3,39	0,59	-0,97

Stichtag: 29.04.2011

DACHFONDS	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2011
3 Banken Aktien-Dachfonds	AT0000784830	01.07.1999	0,22	-3,12	0,03	4,28	-5,36
3 Banken Vorsorge-Mix Klassik	AT0000986351	17.06.1996	4,38	2,36	3,99	1,69	-1,88
3 Banken Vorsorge-Mix Wachstum	AT0000784889	01.07.1999	-0,64	-2,71	-0,30	6,36	-2,23
3 Banken Vorsorge-Mix Dynamik	AT0000784863	01.07.1999	2,12	0,80	2,78	3,25	-2,11
3 Banken Vorsorge-Mix Aktiv	AT0000784871	01.07.1999	0,89	-0,86	1,38	4,96	-2,00
3 Banken Emerging-Mix	AT0000818489	01.10.1999	7,63	2,29	0,91	1,79	-9,16
3 Banken Renten-Dachfonds (A)	AT0000637863	03.09.2003	3,80	3,89	5,90	1,55	-0,39
3 Banken Renten-Dachfonds (T)	AT0000744594	02.05.2000	3,75	3,90	5,91	1,58	-0,37
3 Banken European Top-Mix	AT0000711577	02.04.2001	0,53	-2,61	-1,88	14,39	0,00

MANAGEMENTKONZEPTE	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2011
3 Banken Wertsicherungsfonds I	AT0000633177	02.01.2004	2,24	1,46	2,58	-0,41	-0,66
3 Banken Portfolio-Mix (A)	AT0000817838	01.09.1998	1,61	-1,13	-0,35	2,31	-0,23
3 Banken Portfolio-Mix (T)	AT0000654595	18.02.2003	2,54	-1,14	-0,40	2,25	-0,17
3 Banken Absolute Return-Mix (A) ***	AT0000619044	01.10.2004	3,86	1,35	0,65	2,53	0,21
3 Banken Absolute Return-Mix (T) ***	AT0000619051	01.10.2004	3,85	1,32	0,62	2,46	0,16
3 Banken Protect Plus-Fonds	AT0000A04H59	16.03.2007	-1,24		-1,73	-1,47	2,25
3 Banken Immo-Strategie	AT0000A07HD9	29.10.2007	-1,43		-0,39	2,87	3,19
3 Banken Sachwerte-Fonds ***	AT0000A0ENV1	14.09.2009	11,49			11,69	1,89

SPEZIALTHEMEN	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2011
3 Banken Top-Rendite 2014	AT0000A0CXQ4	16.03.2009	8,16			1,13	-0,70
3 Banken Top-Rendite 2013	AT0000A0DJR9	01.07.2009	5,88			1,74	-0,04
3 Banken KMU-Fonds	AT0000A06PJ1	01.10.2007	1,78		2,71	1,16	-0,38
3 Banken Top-Rendite 2014/2	AT0000A0EX77	02.11.2009	5,26			2,79	0,63
3 Banken Hochzins 2015	AT0000A0EX85	02.11.2009	9,99			5,67	1,48
3 Banken Dividenden Strategie 2015	ATDIVIDENDE0	15.06.2010	5,08				0,78
3 Banken Dividenden Strategie 2015/2	AT0000A0KLD0	02.11.2010	1,83				-0,63

3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.

Herausgeber und Medieninhaber: 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.
A-4020 Linz, Untere Donaulände 28, Tel. 0732/7802-7448, Fax 0732/7802-7478

DISCLAIMER:

Bei dieser Publikation handelt es sich um eine unverbindliche Marketing-Mitteilung, welche ausschließlich der Information der Anleger dient und keinesfalls ein Angebot, eine Aufforderung oder eine Empfehlung zum Kauf, Verkauf oder Tausch von Anlage- oder anderen Produkten darstellt. Die zur Verfügung gestellten Informationen basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Erstellung. Es können sich auch (je nach Marktlage) jederzeit und ohne vorherige Ankündigung Änderungen ergeben. Die verwendeten Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Es wird keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Informationen sowie der herangezogenen Quellen übernommen, sodass etwaige Haftungs- und Schadenersatzansprüche, die insbesondere aus der Nutzung oder Nichtnutzung bzw. aus der Nutzung allfällig fehlerhafter oder unvollständiger Informationen resultieren, ausgeschlossen sind.

Die getätigten Aussagen und Schlussfolgerungen sind unverbindlich und genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse der Anleger hinsichtlich Ertrag, Risikobereitschaft, finanzieller und steuerlicher Situation. Eine Einzelberatung durch eine qualifizierte Fachperson ist notwendig und wird empfohlen.

Vor einer eventuellen Entscheidung zum Kauf der in dieser Publikation erwähnten Investmentfonds sollte der jeweilige Verkaufsprospekt, als alleinverbindliche Grundlage für den Kauf von Investmentfondsanteilen durchgelesen werden. Die veröffentlichten Verkaufsprospekte der in dieser Publikation erwähnten Fonds in ihrer aktuellen Fassung stehen dem Interessenten unter www.3bg.at sowie den inländischen bzw. ausländischen Zahlstellen des Fonds zur Verfügung. Zu beachten ist weiters, dass in der Vergangenheit erzielte Erträge keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zulassen. Die dargestellten Wertentwicklungen berücksichtigen keine Ausgabe- und Rücknahmegebühren sowie Fondssteuern.

Jegliche unautorisierte Verwendung dieses Dokumentes, insbesondere dessen gänzliche bzw. teilweise Reproduktion, Verarbeitung oder Weitergabe ist ohne vorherige Erlaubnis untersagt.

WARNHINWEIS GEMÄSS § 20a (7) INVFG

- **Die Finanzmarktaufsicht warnt:** Der 3 Banken Absolute Return-Mix, Miteigentumsfonds gemäß § 20a InvFG, kann bis zu 45 % v.H. in Veranlagungen gemäß § 20a Abs. 1 Z.3 InvFG (Alternative Investments) investieren, die im Vergleich zu traditionellen Anlagen ein erhöhtes Anlagerisiko mit sich bringen. Insbesondere kann es bei diesen Veranlagungen zu einem Verlust bis hin zu einem Totalausfall des darin veranlagten Kapitals kommen.
- **Die Finanzmarktaufsicht warnt:** Der 3 Banken Sachwerte-Fonds, Miteigentumsfonds gemäß § 20a InvFG, kann bis zu 30 % v.H. in Veranlagungen gemäß § 20a Abs. 1 Z.3 InvFG (Alternative Investments) investieren, die im Vergleich zu traditionellen Anlagen ein erhöhtes Anlagerisiko mit sich bringen. Insbesondere kann es bei diesen Veranlagungen zu einem Verlust bis hin zu einem Totalausfall des darin veranlagten Kapitals kommen.

RECHTLICHER HINWEIS FÜR DEUTSCHLAND:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass folgende Fonds in Deutschland nicht zum Vertrieb zugelassen sind, und die diese Fonds betreffenden Angaben ausschließlich für Österreich Gültigkeit haben: Generali EURO Stock-Selection, 3 Banken Absolute Return-Mix, 3BG-Alternatives, 3 Banken EU Spezial Bond-Mix, 3 Banken Netto-Rentenfonds, 3 Banken KMU-Fonds, 3 Banken Sachwerte-Fonds. Ausführliche, auf den letzten Stand gebrachte Verkaufsprospekte sämtlicher anderer in dieser Publikation angeführten Fonds, liegen für Sie kostenlos bei der Oberbank AG, Zweigniederlassung Bayern, Oskar-von-Miller-Ring 38, D-80333 München, auf.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der 3 Banken Gruppe, sowie an die Berater der Generali-Gruppe.

e-mail: fondsjournal@3bg.at

WISSEN
WAS MEHR
BRINGT

www.3bg.at